

Eintritt frei

Sie haben

Beim ersten Draisinenrennen kämpfen neun Teams nur mit Muskelkraft um den Sieg auf der Liliputbahn.

VON ELIAS NATMESSNIG

Immer in der Spur bleiben, das ist im Moment die Hauptaufgabe für ein paar ausgefuchste Bastler. Denn beim ersten Draisinenrennen, morgen, Sonntag ist neben Muskelkraft auch Hirnschmalz gefragt. Draisinen sind Hilfsfahrzeuge für die Bahn, die mit Hand oder Motorantrieb funktionieren. Für dieses Rennen sind allerdings nur Handhebeldraisinen zugelassen. Neun Teams nehmen die Herausforderung an.

Bastelarbeit Ausgedacht hat sich das Ganze die Pfadfindergruppe Wien-Erdberg rund um Richard Wilhelm. Er war auf der Suche nach einer Herausforderung für seine Jugendlichen. „Der

erste Gedanke waren Seifenkistenrennen, doch schon bald kamen wir auf die Idee mit den Schienen“, sagt Wilhelm. Da trifft es sich gut, dass die Liliputbahn erst Mitte März wieder ihren Betrieb aufnimmt. Derzeit basteln Teams aus Wien und Umgebung bereits jede freie Minute an ihren Draisinen, so auch die Gruppe von Hans-Jörg Pöchacker. Er ist Pfadfinderleiter im niederösterreichischen Ybbsitz. →



HANS-JÖRG PÖCHACKER

Schraubarbeit: Die Technik ist wichtig



HANS-JÖRG PÖCHACKER

Gefährlich schaut diese Draisine aus

es auf Schiene gebracht

Er beschäftigt sich vor allem mit Kindern von 14 bis 16 Jahren. „Diese Lausbuben gehören beschäftigt“, sagt er und erzählt dann von dem Eifer, mit dem seine Schützlinge – sieben Burschen und fünf Mädchen – bei der Sache sind. Mittlerweile ist das halbe Dorf involviert, für das nötige Know-How sorgt Schlossermeister Wahler.

Formel 1 So entstand eine Drachendraisine, die auch schon die ersten Testfahrten auf der Liliputbahn erfolgreich bestanden hat, auch wenn Pöchacker noch gewisse Einstellungen optimieren will. Das hört sich nach Formel 1 an, und so ist es auch. Keiner will sich vor dem großen Tag in die Karten blicken lassen.

Denn der Sieg ist für viele das oberste Ziel: „Natürlich sind der erste Platz und das Preisgeld für die Kinder Motivation, aber wir schauen, dass vor allem der Spaß im Vordergrund steht“, beruhigt Pöchacker.

Der Renntag beginnt am Sonntag schon ab 10 Uhr beim Start- und Zielbahnhof Rotunde mit einer Bühnenshow, Musik von DJ Tomai und der Liveband 5pm. Ab 11 Uhr werden die Teams und ihre Draisinen präsentiert, denn auch das ist Teil des Wettbewerbs. Neben der



RUDI KLARAN

Ein ständiges Auf und Ab: Beim Draisinenrennen ist Muskelkraft gefordert, davor muss noch Hirnschmalz in die Konstruktion gesteckt werden

Präsentation wird auch die Standfestigkeit und Kreativität der Konstruktion bewertet. Aber auch um Zeit geht es. Einmal muss eine Richtzeit möglichst genau getroffen

werden, beim zweiten Wettbewerb geht es schlicht und ergreifend um die Bestzeit. Die Siegerehrung findet um 15 Uhr statt. Es ist also nicht nur Muskelkraft gefor-

dert, sondern auch viel Kreativität. Das Publikum kann entlang der gesamten Strecke stehen und die Teams anfeuern, anschieben ist aber nicht erlaubt.

INTERNET

www.draisinenrennen.at
 So., 8. März, ab 10 Uhr bis etwa 16 Uhr, Liliputstation Rotunde (2., Prater Hauptallee, Ecke Kaiserallee – Endstation der Linie „1“), Eintritt frei